



Unter der Anleitung erfahrener Trainer konnten auch Grundkenntnisse in den Boxen erlernt werden. Weiters gab es Boxvorführungen.



Bei den Kindern immer wieder sehr beliebt sind die Hüpfburgen. Beim Recon-Charity-Sommerfest gab es gleich mehrere davon.



Scheckübergabe an die Kinderkrebshilfe v. l.: Rusty, Mario Schitter mit Lebensgefährtin Sonja, Heidi Janik (Kinderkrebshilfe). Bild: SW/R.HOLITZKY

# Kinderkrebshilfe

**Tolles Fest.** Zum dritten Mal gab es in St. Michael ein tolles Charity-Sommerfest zugunsten der Kinderkrebshilfe Salzburg.

RUPERT BOGENSPERGER

**ST. MICHAEL.** Gleich vorneweg: Es war auch heuer wieder ein Fest der Superlative, das Recon-Chef Mario Schitter in St. Michael auf die Beine gestellt hatte. Und als Höhepunkt gab es einen Sprung von Cliffdiving-Weltmeister Gary Hunt aus 27 Meter Höhe in ein acht mal acht Meter großes und 4,20 Meter tiefes Becken. Dabei machte böiger Wind das ganze Spektakel noch etwas schwieriger. Aber Gary Hunt meisterte das Ganze mit britischer Coolness, zeigte statt drei eben nur zwei Salts mit eineinhalb Schrauben und tauchte mit rund 100 km/h souverän ins Becken ein. Als der Sprung sicher im Wasser war, da war auch der

quirilige Organisator Mario Schitter sichtlich erleichtert.

Rund 4000 Besucher waren zum Charity-Sommerfest nach St. Michael gekommen. Und sie erlebten ein tolles Programm: Aktivitäten fast ohne Ende für die Kids, Boxvorführungen, Autogramme von Red-Bull-Eishockeystars, Infos rund um Segeln und Rallyesport, Musik von „Take Seven“ und Elvis-Impersonator „Rusty“ und vieles mehr wurden geboten. Den Hauptpreis, einen Audi A1, gewann Gerd Klier aus Salzburg.

Das Wichtigste: Es gab wieder einen tollen Reinerlös der Veranstaltung und Mario Schitter konnte einen Scheck über 40.500 Euro an Obfrau Heidi Janik von der Kinderkrebshilfe Salzburg überreichen.



Aus einer Höhe von 27 Metern stürzte sich Gary Hunt, Weltmeister im Cliffdiving, von einer Plattform in die Tiefe. Bild (6): SW/RÜBO